



Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Das ist DB-grün.

Das riesige Baummassaker am S-Bahnhof Diebsteich –
Bürger*innen und Fahrgäste entsetzt –

Die neue Wüste am Diebsteich – Prellbock Altona in Aktion

425 Bäume abgeholzt

08.04.2021 – Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.
Zur Umweltverwüstung der DB am Diebsteich

Die massiven Kahlschlagaktionen der DB am Diebsteich und entlang des gesamten Posttroges sind weit schlimmer als ursprünglich angenommen. Prellbock hat sich die Mühe gemacht nachzuzählen, wie viele Bäume dem DB-Baummassaker am Diebsteich zum Opfer gefallen sind. Es sind alleine südlich vom Holstenkamp 425 Bäume (gezählt wurden nur Bäume ab einem Stammdurchmesser von ca. 10 cm). Nördlich davon dürften es noch einmal genau so viele sein.

Aber in die amtliche Statistik der gefällten Bäume gehen aufgrund der Hamburger Baumschutzverordnung aus dem Jahr 1948 in der derzeit aktuell gültigen Fassung – beruhend auf dem Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 (!!!) – nur die Bäume ein, die in der Höhe von 1,30 m über dem Boden einen Stammdurchmesser von 25 cm haben. Das sind aber Bäume, die rund 50 Jahre und älter sind. Dazu zählen weniger als 30 Bäume.



Damit fällt der typische, jüngere Baum an den Bahndämmen mit weniger Stammdurchmesser aus der offiziellen Zählung heraus, obwohl auch dieser mit seiner Laubkrone einen kühlenden Effekt für das Stadtklima hat und Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten für Insekten und Vögel bietet. Das fällt jetzt durch die Kahlschlagaktion am Diebsteich ersatzlos weg. Und eine Nachpflanzverpflichtung, die an sich schon völlig unzureichend ist, besteht nur für die Bäume gemäß Baumschutzverordnung. Und die Nachpflanzung muss auch noch nicht einmal in der Nähe des Kahlschlages stattfinden, sondern irgendwo im Großraum Hamburg, wenn überhaupt, weil die Bahn sich durch lächerlich geringe Geldzahlungen davon freikaufen kann.

Die Kahlschlagflächen verkommen zu reinen Müllkippen. Mitglieder von Prellbock Altona e.V. haben am Mittwoch, den 07.04.2021, auf nur einem Drittel der Kahlschlagflächen allein drei prall gefüllte Säcke mit Müll eingesammelt, 50 Blumen gepflanzt und Fähnchen aufgestellt, um auf den Baum- und Klimafrevel hinzuweisen.



Gleichzeitig hat die DB im Netz und den Social Media eine Kampagne „DB, das ist grün“ laufen, in der sie sich mit Baumpflanzprojekten brüstet. Das Perfide daran ist, dass die DB sich diese Aktionen auch noch von gutgläubigen Fahrgästen bezahlen lässt, die ihre Bahnbonus-Punkte dafür spenden sollen (siehe unten die entsprechende DB-Werbemail an die Bahn-Bonus-Kunden vom 30.03.2021).

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.:

„ Wenn die DB wirklich etwas für den Klimaschutz tun will, dann bitte nicht mit billigen Marketingkampagnen, die die Gutgläubigkeit von Bahnreisenden ausnutzen, sondern durch die sofortige Einstellung von klimaschädlichen und für den Bahnverkehr kontraproduktiven Großprojekten wie die Schließung und Verlagerung des Fern- und Regionalbahnhofes Altona nach Diebsteich sowie den Abriss und Neubau der Sternbrücke. Vorrang muss die Sanierung der Bestandsbauwerke haben. Klimafreundliches Handeln beginnt damit, dass weniger Beton verbaut und auf Großprojekte verzichtet wird. Der Erhalt ökologisch wertvollen Stadtgrüns muss Vorrang haben, sonst lassen sich die Ziele des Hamburger Klimaschutzplans 2030 nicht erreichen. Für alle großen Bauprojekte muss vor Baubeginn eine CO₂-Bilanz erstellt werden.“



Prellbock Altona e.V. fordert daher:

- ▶▶ Die DB muss Klimaschutz ernst nehmen und alle Baumfällaktionen, die nicht aus Gründen der Betriebssicherheit erforderlich sind, umgehend einstellen.
- ▶▶ Das Hamburger Baumschutzgesetz muss umgehend den Bedingungen des Klimawandels angepasst, die Ausgleichsverpflichtungen müssen massiv verschärft werden. Sämtliche Bahndämme in Kernstadtbereich sind unter Schutz zu stellen.
- ▶▶ Die Stadt und die Bahn als öffentliches Unternehmen müssen Vorreiter im Umweltschutz sein, und dies nicht durch billige Marketingaktionen, sondern durch konkretes Handeln, das weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgeht.
- ▶▶ Im konkreten Fall heißt das: Der geplante Fern- und Regionalbahnhof am Diebsteich muss umgehend gestoppt werden. Stattdessen ist Diebsteich zu einem S-Bahn-Drehkreuz im Hamburger Westen umzubauen.
- ▶▶ Für alle öffentlichen Bauaktivitäten muss generell gelten: Modernisierung und Sanierung geht immer vor Abriss und Neubau – schon allein aus Klimaschutzgründen. Anders lässt sich der Hamburger Klimaschutzplan 2030 nicht erfüllen.

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de www.prellbock-altona.de

DB-Mitteilung an Bahn-Bonus-Kunden am 30.03.2021

DB-Reisende spenden 5.000 Bäume für den Harz

... Darum setzen wir uns als Deutsche Bahn in Kooperation mit dem Verein Bergwaldprojekt e.V. für den Erhalt des Ökosystems Wald ein.

Vom 8. bis 10. April pflanzt der Verein mit Hilfe von Freiwilligen 5.000 Bäume auf dem Wurmberg im Harz. Die Spenden für die Bäume stammen aus unserem BahnBonus-Programm, bei dem Reisende ihre Punkte bereits seit vielen Jahren für Baumprämien einlösen können. Zum ersten Mal wurden aus dieser Punkte-Aktion im vergangenen Jahr Bäume gepflanzt: insgesamt 8.750 Stück im Taunus sowie in Brandenburg.

Tausende Bäume mit dem Bergwaldprojekt gepflanzt

Die Baumspenden durch unser BahnBonus-Programm sind nur eine von verschiedenen Initiativen, mit denen wir uns für den Erhalt der Wälder einsetzen. Tatsächlich kooperieren wir bereits seit 2009 mit dem Bergwaldprojekt. So gehen zum Beispiel beim Kauf bestimmter Gerichte in unseren Bordrestaurants je zehn Cent an den Verein. Insgesamt – inklusive der 5.000 Bäume für den Wurmberg – haben wir mit der Kooperation bis heute rund 365.000 Bäume gepflanzt. Das entspricht einer Waldfläche von 146 Hektar.

Unser Einsatz für die Wälder ist nur eine von vielen Aktivitäten, mit denen wir die Umwelt schützen und die Grüne Transformation der Deutschen Bahn vorantreiben. Insgesamt umfasst unser Das ist grün.-Portfolio mehr als 150 Maßnahmen, umgesetzt in den fünf Handlungsfeldern Klimaschutz, Naturschutz, Ressourcenschutz, Lärmschutz und soziale Verantwortung.